

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 022/2011
Beschlussvorlage		
Finanzen und	öffentlich	☒
Wirtschaftliche Betriebe		
Salewski, Reinhold	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Haupt- und Finanzausschuss	5	29.03.2011
Rat der Kreisstadt Mettmann		12.04.2011

Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2011 sowie des
Stellenplanes 2011 - öffentlicher Teil -

Finanzielle Auswirkungen

Kosten

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Deckungsvorschlag

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Die Haushaltssatzung 2011 – mit den sich aus der Beratung ergebenden Änderungen – wird beschlossen.
2. Der Stellenplan 2011 - mit den sich aus der Beratung ergebenden Änderungen – wird beschlossen.
3. Die mittelfristige Ergebnisplanung und die mittelfristige Finanzplanung für den Zeitraum 2012 bis 2015 werden zur Kenntnis genommen.
4. Dem Haushaltssicherungskonzept - mit den sich aus der Beratung ergebenden Änderungen – wird zugestimmt.
5. Der Liste der Ermächtigungsübertragungen wird zugestimmt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Bündnis 90 – Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Die Linke			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2011 sowie der Stellenplanentwurf 2011 sind inzwischen in den Fachausschüssen beraten worden.

Die Verwaltung hat Änderungen und Ergänzungen, die sich aus den Fachausschussberatungen ergeben haben und die darüber hinaus erforderlichen Änderungen und Ergänzungen zusammengestellt. Die Änderungen und Ergänzungen sind den beigefügten Änderungslisten (Änderungsliste zu den Teilergebnisplänen und Änderungsliste zu den Teilfinanzplänen B) zu entnehmen.

Haushaltssatzung

Die Änderungen und Ergänzungen haben Konsequenzen für die Haushaltssatzung. Eine aktuelle Fassung ist als Anlage 1 beigefügt. Auf einige Festsetzungen in der aktualisierten Haushaltssatzung soll kurz eingegangen werden:

Ergebnisplan

Die Änderungen und Ergänzungen verändern den Ergebnisplan erheblich. Die Änderungen und Ergänzungen führen zu einer Verschlechterung von rund 1,87 Mio. €. Die wesentlichen Veränderungen sollen kurz angesprochen werden.

Die Schlüsselzuweisungen müssen gegenüber dem Entwurf um rund 3,04 Mio. € reduziert werden. Hintergrund hierfür ist, dass einmal die Struktur des Finanzausgleiches verändert worden ist. Hierauf ist ein Minderertrag von rund 755.000 € zurückzuführen. Darüber hinaus ist der im Finanzausgleich 2011 festgelegte Bedarf gegenüber 2010 deutlich reduziert worden. Dies hängt damit zusammen, dass in der maßgeblichen Referenzperiode die Steuerkraft der Kommunen in NRW deutlich gesunken ist. Dies führt dazu, dass bei gleich bleibender Finanzausgleichsmasse der Bedarf abgesenkt werden muss, um die gesunkene Steuerkraft auszugleichen.

Eine weitere wesentliche Veränderung hängt mit der Kreisumlage zusammen. Bei der Beschlussfassung der Kreisumlage im Dezember des vergangenen Jahres hat der Landrat zugesichert, dass sich ergebende Verbesserungen 1:1 an die Kommunen weitergegeben werden. Es sind zahlreiche Verbesserungen eingetreten:

Die Landschaftsumlage ist niedriger festgelegt worden, die Wohngelderstattungen sind höher ausgefallen, die Umlagegrundlagen sind gestiegen und vom Bund werden ab 2011 höhere Anteile an den Kosten der Unterkunft übernommen. Diese Verbesserungen entsprechen in 2011 4%-Punkten bei der Kreisumlage. Ob in dieser Höhe die Kreisumlage abgesenkt wird, ist noch nicht sicher. Am 18.03.2011 tagen die Kämmerer der kreisangehörigen Städte. An dieser Sitzung wird der Landrat

teilnehmen und die Absichten der Kreisverwaltung vorstellen. Eine Senkung der Kreisumlage um 4%-Punkte würde bei den aktuellen Umlagegrundlagen eine Ansatzreduzierung von 1,805 Mio. € ermöglichen. Im Haushaltsplanentwurf ist die Kreisumlage u. a. deshalb so hoch festgelegt worden, weil von deutlich höheren Schlüsselzuweisungen ausgegangen wurde, die zu den Kreisumlagegrundlagen zählen. Geringere Schlüsselzuweisungen haben insoweit auch eine geringere Kreisumlage zur Folge.

Schließlich ergeben sich im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz einige Veränderungen: Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten fallen um rund 358.000 € geringer aus. Die Abschreibungsbeträge erhöhen sich um rund 59.000 €.

Insgesamt ergibt sich im Ergebnisplan für 2011 eine Verschlechterung von rund 1,87 Mio. €.

Finanzplan

Veränderungen ergeben sich zwangsläufig auch im Finanzplan. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit verschlechtert sich um rund 1,65 Mio. €. Der Saldo aus Investitionstätigkeit verschlechtert sich um 236.500 €.

Investitionskredite

Durch Änderungen im Finanzplan ergibt sich ein erhöhter Kreditbedarf. Die Kredite erhöhen sich um 236.500 € auf 5.563.365 Mio. €.

Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen müssen für 1 Maßnahme um 349.000 € heraufgesetzt werden.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage hat zum 01.01.2009 eine Höhe von 16.398.033 €. Zum Ausgleich des Ergebnisplanes 2011 können voraussichtlich noch 3.198.033 € beansprucht werden. In Höhe von 3.494.876 € wird die allgemeine Rücklage verringert.

Haushaltssicherungskonzept

Das Haushaltssicherungskonzept ist unter Anlagen im Haushaltsplan abgedruckt. Veränderungen haben sich bislang nicht ergeben.

Ermächtigungsübertragungen

Eine Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen ist den Änderungslisten beigelegt. Die Ermächtigungsübertragungen für den konsumtiven Bereich führen in 2011 zu zusätzlichem Aufwand und zu zusätzlichen Auszahlungen. Den zusätzlichen Belastungen im Jahre 2011 stehen Entlastungen im Jahre 2010 gegenüber. Die Ermächtigungsübertragungen für den investiven Bereich führen zu zusätzlichen Auszahlungen im Jahre 2011 und entlasten Vorjahre.

Mittelfristige Ergebnisplanung und mittelfristige Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnisplanung und die mittelfristige Finanzplanung sind aktualisiert worden. Sie sind als Anlagen 2 und 3 beigelegt. Es ergeben sich in allen Jahren erhebliche Verschlechterungen. Diese sind auf geringer prognostizierte Schlüsselzuweisungen zurück zu führen. Nach der mittelfristigen Ergebnisplanung wird der Haushaltsausgleich 2015 wieder erreicht.

Eröffnungsbilanz

Die vorläufige Eröffnungsbilanz ist inzwischen vom Rechnungsprüfungsamt des Kreises überprüft worden. Der Prüfungsbericht und die aktualisierte Eröffnungsbilanz sind der Einladung für die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 31.03.2011 beigelegt. Die Ausgleichsrücklage ist unverändert geblieben. Sie hat eine Höhe von 16.389.033 €. Die allgemeine Rücklage hat sich erhöht. Sie hat jetzt eine Höhe von 144.097.578,10 € gegenüber 129.313.233 € in der vorläufigen Eröffnungsbilanz.

Voraussichtliches Jahresabschlussergebnis 2009

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2009 liegt noch nicht vollständig vor. Da es sich um den ersten NKF-Jahresabschluss handelt, nimmt die Aufstellung einen großen Zeitraum ein. Die Abschlussarbeiten werden jedoch in den nächsten Wochen abgeschlossen werden können. Die Verwaltung hat das bisher im Vorbericht dargestellte voraussichtliche Abschlussergebnis noch einmal überprüft und abgesichert. Insbesondere sind die Ergebnisse der aktualisierten Eröffnungsbilanz berücksichtigt worden. Das im Vorbericht für 2009 angegebene voraussichtliche Defizit von 13,8 Mio. € hat sich bestätigt.

Voraussichtliches Jahresabschlussergebnis 2010

Das voraussichtliche Jahresabschlussergebnis für 2010 ist im Vorbericht mit rund 4,0 Mio. € angegeben worden. Nach Erstellung des Haushaltsplanentwurfes 2011 sind jedoch insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer noch zahlreiche Erträge verbucht worden. Der Haushaltsansatz für die Gewerbesteuer wird um rund 4 Mio. € übertroffen. Insbesondere wegen dieser Verbesserung ist für 2010 kein Defizit zu erwarten. Es wird von einem Überschuss von rund 0,6 Mio. € ausgegangen. Die prognostizierten Abschlussergebnisse für den Zeitraum 2009 bis 2014 stellen sich folgendermaßen dar:

2009	- 13,8 Mio. €
2010	+ 0,6 Mio. €
2011	-6,7 Mio. €
2012	-9,1 Mio. €
2013	-3,6 Mio. €
2014	- 0,7 Mio. €
gesamt	-33,3 Mio. €

Im Zeitraum 2009 bis 2014 kommt es insoweit zu einer Eigenkapitalreduzierung in Höhe von 33,3 Mio. €.